

Lebendiges Wasser



Wir Menschen sind geschaffen für mehr als das, was wir sehen und ergreifen können. Unsere Seele dürstet nach Sinn, nach Hoffnung und nach einer Perspektive, die über unsere beschränkten, irdischen Mög-

lichkeiten hinausgeht. In unseren Herzen ist ein Loch, ein Sehnen, das nur Gott ausfüllen kann.

Und Gott will diesen Durst stillen. Gott will uns Sinn und Hoffnung geben. Jesus Christus ist gekommen, um unserer Seele zu trinken zu geben. Das sehen wir besonders im Johannesevangelium. In Johannes 6,35 steht, dass den oder diejenigen nie mehr dürsten wird, die an Jesus glauben und in 7,38: *Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.*

Jesus ist gekommen, um unseren Durst zu stillen. Da betrübt es mich um so mehr, wenn Menschen vor diesem Brunnen lebendigen Wassers stehen, ohne davon zu trinken. Wenn Kirchen, die sich christlich nennen, das Evangelium von Jesus Christus nicht predigen. Wenn Massen zur Marienverehrung pilgern und von ihr Hilfe erwarten, statt von ihrem – und Gottes! – Sohn, Jesus Christus. Wenn Menschen eine Bibel besitzen und sogar damit posieren, aber nicht darin lesen.

Das lebendige Wasser ist da. So viele Menschen stehen am sprudelnden Brunnen und nur

Jetzt und in Ewigkeit

wenige trinken daraus. Jeder Mensch muss die Entscheidung, dem Brunnen zu vertrauen und daraus zu trinken, selbst fällen. Aber ich möchte noch viele Menschen auf den Brunnen hinweisen und zum Trinken einladen.

Wenn wir das tun, dann ist das mehr als durstigen Seelen neue Hoffnung zu geben. Das Wasser des Lebens, das Jesus uns anbietet, ist mehr als das zukünftige Seelenheil. Das Leben, das Gott uns schenkt, betrifft ganz konkret unser hier und heute. In Psalm 146,5 wird der glücklich gepriesen, dessen Hoffnung der Gott der Bibel ist und in den Versen 7-10 wird dann beschrieben, wie Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, mit denen umgeht, die auf ihn hoffen:

7 Der Herr schafft denen, die Gewalt leiden, der die Hungrigen speist. Der Herr macht die Gefangenen frei.

8 Der Herr macht die Blinden sehend. Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der Herr liebt die Gerechten.

9 Der Herr behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen führt er in die Irre.

10 Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Der Herr, der ewige König, der, der den Durst unserer Seele stillt, der sieht auch unsere irdischen Nöte.

Ich hoffe, dass noch viele Menschen von diesem lebendigen Wasser trinken und nicht am Brunnen stehen bleiben und verdursten. Sondern dass sie die von Gott angebotene Hoffnung für die Ewigkeit annehmen und so Gerechtigkeit schaffen im Hier und Jetzt.

David Bach

Informationen aus der Gemeindeleitung

(dt) Gut drei Monate sind seit dem Lockdown vergangen. Die Rückkehr zur Normalität passiert in kleinen Schritten. Und wie die Normalität nach der COVID Krise aussehen wird, das kann niemand voraussagen. Trotzdem freuen wir uns über das, was wieder möglich ist für uns als Gemeinde!

Nach sechs Sitzungen über Videochat traf sich die Gemeindeleitung am 2. Juni wieder an einem grossen Tisch im Bistro. Dies war ein schöner Moment, auf den wir uns gefreut hatten.

Aktuelles Schutzkonzept

Nach den Lockerungen von Anfang Juni gelten die im Rahmenschutzkonzept des BAG festgehaltenen Vorschriften für kirchliche Veranstaltungen. Das Ziel ist, Neuerkrankungen auf einem niedrigen Niveau zu halten und besonders gefährdete Personen zu schützen.

Dazu sollen die Hygiene- und Abstandsvorschriften so konsequent wie möglich eingehalten werden. Im Gottesdienstraum muss beim Sitzen jeweils ein Stuhl freigelassen werden und der Abstand der Sitzreihen muss mindestens ein Meter betragen. So können bei uns wieder mehr als 50 Personen am Gottesdienst teilnehmen, was normalerweise reicht. Wir müssen jedoch die Kontaktdaten aller Besucher aufnehmen. Die Sitzordnung wird jeweils mit einem Foto festgehalten, das wie die Kontaktdaten auch, nach zwei Wochen vernichtet wird.

Unsere Räume müssen vor, während und nach dem Gottesdienst gut gelüftet werden. Singen ist noch nicht möglich.

Beim Abendmahl orientieren wir uns am Schutzkonzept der Evangelisch-reformierten Kirchen. Wir werden Brot und Traubensaft allen Besuchern am Platz anbieten.

Kinderhort, Kids-Treff und Follow-me finden wieder gemäss Programm statt. Dabei gelten die

Regeln für Kitas, resp. für die obligatorischen Schulen.

Auf den Kirchenkaffee und Austausch in unserem Bistro müssen wir wohl vorläufig noch verzichten. Miteinander zu Plaudern ist nach dem Gottesdienst im Freien jedoch gut möglich.

Auch Kleingruppen und Gebetsstunden können wieder durchgeführt werden. Auch hier müssen die Hygiene- und Abstandsvorschriften beachtet werden, resp. es muss nachverfolgbar sein, wer an den Anlässen teilgenommen hat.

Für die Gemeindeleitung ist es wichtig, dass wir auf alle besonders gefährdeten Personen Rücksicht nehmen und sie durch die Einhaltung der geltenden Regeln schützen. Durch das Einhalten des Schutzkonzeptes wollen wir ermöglichen, dass alle am Gottesdienst und anderen Veranstaltungen teilnehmen können, ohne dass wir Personen, die sich vor einer Ansteckung schützen möchten, ausschliessen.

Die aktuellen Regeln und das Schutzkonzept sind immer auf unserer Website zu finden.

Jahresbericht

Jedes Jahr muss die Gemeindeleitung für Chrischona Schweiz einen Jahresbericht verfassen. Dieses Jahr standen vier Leitfragen im Fokus: Was freut mich an unserer Gemeinde? Was frustriert mich an unserer Gemeinde? Wovon träumen wir? Was befürchten wir? Die Antworten sammelten wir auf einem virtuellen Flipchart. Sie veranschaulichten den Ist-Zustand. Zur weiteren Frage: Was nehmen wir mit ins nächste Gemeindegjahr? formulierten wir gemeinsam drei Gedanken. Diese sollen uns bei unserem Planen und Entscheiden leiten:

1. Wir wollen als Gemeinde leidenschaftlich für Jesus sein und Leidenschaft für ihn wecken
2. Wir wollen Weite und Vielfalt erhalten

3. Wir wollen unsere Jugend in einer guten Art fördern

Jahresplanung und Anlässe

Die ständig ändernden Vorschriften und Regeln wegen der Corona-Pandemie verzögerten unsere Jahresplanung. Bis Ende Juni sollte die Planung von Juli 2020 bis Sommer 2021 jedoch bereit sein, so dass auch die verschiedenen Teams ihre Einsatzpläne machen können.

Die abgesagte Gemeindeversammlung vom März wird nicht nachgeholt. Die Abnahme der Rechnung von 2019 wird auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 traktandiert. Noch vor den Sommerferien möchten wir uns am Donnerstag, 9. Juli zu einem Gemeindeforum treffen. Es geht bei diesem Austausch um einen Rückblick und Ausblick zum Gemeindeleben. Zu den folgenden Fragen wollen wir uns Gedanken machen: Welches sind die Bedürfnisse der einzelnen Altersgruppen? Wie soll unser Auftrag als Gemeinde praktisch umgesetzt werden?

Kapelle Wila

In den letzten Wochen hat sich eine Möglichkeit eröffnet, dass wir die Kapelle in Wila unter der Woche dauerhaft vermieten können. André

Gutzwiler, ein Fotograf aus Wila, wird die Kapelle als Ausstellungsraum und als Büro benutzen. Am Wochenende steht die Kapelle uns als Gemeinde zur Verfügung. André wird seine Möbel so konzipieren, dass er sie jeweils freitags beiseite schieben kann, um Platz zu machen für den KidsTreff. Die gemeinsame Nutzung der Kapelle bedeutet zwar ein bisschen mehr Aufwand wegen dem jeweiligen Umräumen, aber unserer Meinung nach überwiegen die Vorteile deutlich. Die Kapelle ist durch die Vermietung sehr gut ausgenutzt. Wir können damit jemandem aus dem Dorf dienen damit und haben erst noch Mieteinnahmen. Deshalb haben wir nach Absprache mit der KidsTreff Leitung beschlossen, die Kapelle per 1.9. zu vermieten.

Am Wochenende können wir die Kapelle nutzen wie bisher. Das heisst, neben dem KidsTreff sind auch Treffen von Gruppen aus der Gemeinde oder private Anlässe mit Essen weiterhin möglich. Dazu kann die Kapelle bei David reserviert werden. Wenn wir die Kapelle unter der Woche nutzen möchten (z.B. für eine Gebetswoche) ist auch das weiterhin möglich. Dazu braucht es jetzt einfach eine frühzeitige Absprache.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für alle und Gemeindemittagessen am 16. August !

Zum Abschluss der Sommerferien laden wir wieder zum gemeinsamen Mittagessen vom Grill ein. Alle bringen die Grillladen selbst mit und - wenn möglich - Salate, Beilagen oder Desserts für das gemeinsame Buffet.



Wir hoffen ganz fest, dass dieser Anlass nach den Sommerferien wie geplant durchgeführt werden kann. Aktuelle Infos dazu es kurzfristig!

3. Wir wollen unsere Jugend in einer guten Art fördern

Jahresplanung und Anlässe

Die ständig ändernden Vorschriften und Regeln wegen der Corona-Pandemie verzögerten unsere Jahresplanung. Bis Ende Juni sollte die Planung von Juli 2020 bis Sommer 2021 jedoch bereit sein, so dass auch die verschiedenen Teams ihre Einsatzpläne machen können.

Die abgesagte Gemeindeversammlung vom März wird nicht nachgeholt. Die Abnahme der Rechnung von 2019 wird auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 traktandiert. Noch vor den Sommerferien möchten wir uns am Donnerstag, 9. Juli zu einem Gemeindeforum treffen. Es geht bei diesem Austausch um einen Rückblick und Ausblick zum Gemeindeleben. Zu den folgenden Fragen wollen wir uns Gedanken machen: Welches sind die Bedürfnisse der einzelnen Altersgruppen? Wie soll unser Auftrag als Gemeinde praktisch umgesetzt werden?

Kapelle Wila

In den letzten Wochen hat sich eine Möglichkeit eröffnet, dass wir die Kapelle in Wila unter der Woche dauerhaft vermieten können. André

Gutzwiler, ein Fotograf aus Wila, wird die Kapelle als Ausstellungsraum und als Büro benutzen. Am Wochenende steht die Kapelle uns als Gemeinde zur Verfügung. André wird seine Möbel so konzipieren, dass er sie jeweils freitags beiseite schieben kann, um Platz zu machen für den KidsTreff. Die gemeinsame Nutzung der Kapelle bedeutet zwar ein bisschen mehr Aufwand wegen dem jeweiligen Umräumen, aber unserer Meinung nach überwiegen die Vorteile deutlich. Die Kapelle ist durch die Vermietung sehr gut ausgenutzt. Wir können damit jemandem aus dem Dorf dienen damit und haben erst noch Mieteinnahmen. Deshalb haben wir nach Absprache mit der KidsTreff Leitung beschlossen, die Kapelle per 1.9. zu vermieten.

Am Wochenende können wir die Kapelle nutzen wie bisher. Das heisst, neben dem KidsTreff sind auch Treffen von Gruppen aus der Gemeinde oder private Anlässe mit Essen weiterhin möglich. Dazu kann die Kapelle bei David reserviert werden. Wenn wir die Kapelle unter der Woche nutzen möchten (z.B. für eine Gebetswoche) ist auch das weiterhin möglich. Dazu braucht es jetzt einfach eine frühzeitige Absprache.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für alle und Gemeindemittagessen am 16. August !

Zum Abschluss der Sommerferien laden wir wieder zum gemeinsamen Mittagessen vom Grill ein. Alle bringen die Grilladen selbst mit und - wenn möglich - Salate, Beilagen oder Desserts für das gemeinsame Buffet.

Wir hoffen ganz fest, dass dieser Anlass nach den Sommerferien wie geplant durchgeführt werden kann. Aktuelle Infos dazu es kurzfristig!



Dank für die finanzielle Unterstützung!

(dt) Die monatlichen Gabeneingänge sind trotz des Lockdowns nicht gross eingebrochen, wie es viele Freikirchen befürchtet haben. Dafür sind wir allen Spendern sehr dankbar.

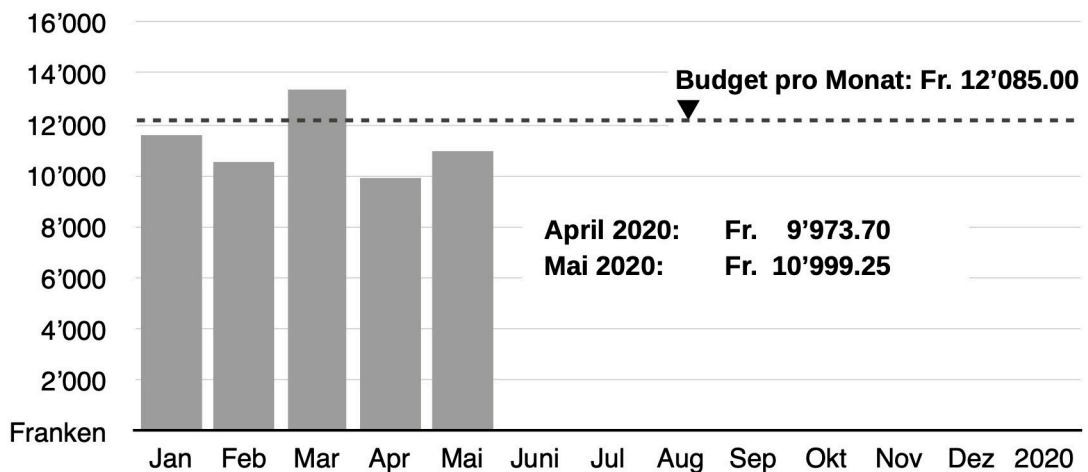
Im Durchschnitt gab es für unsere Gemeinde monatliche Spenden von 11'315 Franken. Budgetiert wären 12'085 Franken. Ende Mai fehlen uns gegenüber dem Budget ca. 3'850 Franken.

Die meisten Kosten fallen unvermindert an, auch

wenn wegen der Corona-Krise keine Anlässe stattfinden konnten. Ende Mai gab es in der Gemeinderechnung mit Einnahmen von 62'383 Franken und Ausgaben von 65'410 Franken ein Minus von 3'027 Franken.

Danke, wenn ihr uns weiterhin mit euren Spenden unterstützt!

Monatlicher Gabeneingang



► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 30. August 2020.

Impressum:

Zweimonatliche Informationen der Chrischona Wila
 Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Redaktionsteam: Hanneke Bach (hb), David Bach (db), Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)
 Kontakt: Daniel Tobler, Mail: datobler@gmx.ch

Chrischona Wila

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6
 Pastor David Bach, Bahndammstrasse 8, 8492 Wila
 Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@chrischona.ch

Bankverbindung: ZKB 8010 Zürich, Chrischona Wila,
 Bahndammstr. 38, Wila, IBAN CH91 0070 0115 0000 7475 4

Dank für die finanzielle Unterstützung!

(dt) Die monatlichen Gabeneingänge sind trotz des Lockdowns nicht gross eingebrochen, wie es viele Freikirchen befürchtet haben. Dafür sind wir allen Spendern sehr dankbar.

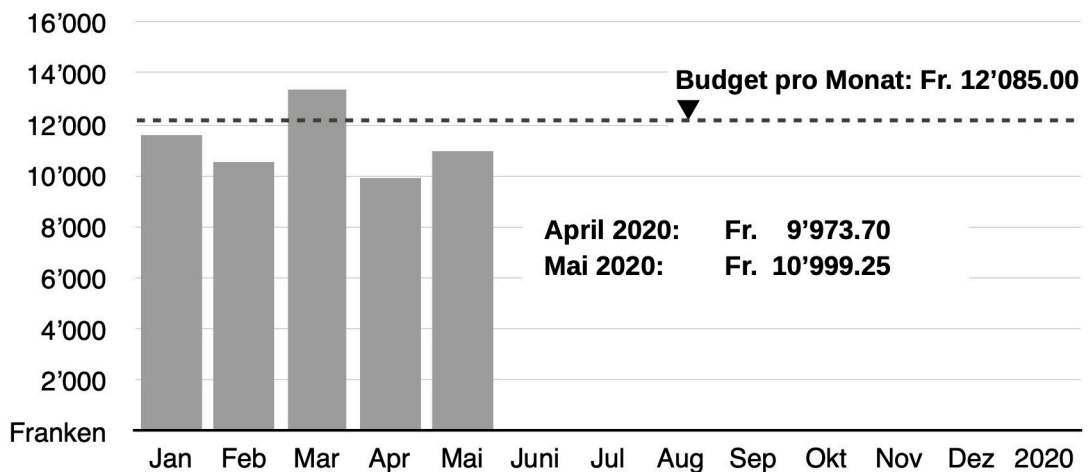
Im Durchschnitt gab es für unsere Gemeinde monatliche Spenden von 11'315 Franken. Budgetiert wären 12'085 Franken. Ende Mai fehlen uns gegenüber dem Budget ca. 3'850 Franken.

Die meisten Kosten fallen unvermindert an, auch

wenn wegen der Corona-Krise keine Anlässe stattfinden konnten. Ende Mai gab es in der Gemeinderechnung mit Einnahmen von 62'383 Franken und Ausgaben von 65'410 Franken ein Minus von 3'027 Franken.

Danke, wenn ihr uns weiterhin mit euren Spenden unterstützt!

Monatlicher Gabeneingang



► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 30. August 2020.

Impressum:

Zweimonatliche Informationen der Chrischona Wila
 Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Redaktionsteam: Hanneke Bach (hb), David Bach (db), Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)
 Kontakt: Daniel Tobler, Mail: datobler@gmx.ch

Chrischona Wila

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6
 Pastor David Bach, Bahndammstrasse 8, 8492 Wila
 Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@chrischona.ch

Bankverbindung: ZKB 8010 Zürich, Chrischona Wila,
 Bahndammstr. 38, Wila, IBAN CH91 0070 0115 0000 7475 4

Ausdauer

In Sachen Sport bin ich eine Niete, eine sog. Bewegungsbanause. Soweit ich mich zurückbesinnen kann ist das so. Doch für meine aktuelle Lebensphase ist dies gar nicht vorteilhaft. Viel bewegen ist, bzw. wäre das A und O für wahren Fortschritt. Aber wie verträgt sich Bewegung mit konstanten Schmerzen? Ausdauer, täglich dranbleiben ist das Zauberwort! Aber genau da hapertes bei mir.

Dafür übe ich mich im Danke sagen. Für alles, auch für Rückschläge, Danke sagen ist eine echte Herausforderung. Nur die enge Gemeinschaft mit Jesus Christus macht es möglich, trotz negativen Signalen des Körpers froh und dankbar zu sein. Noch viel bewusster ist Heini und mir das während der Zeit des Lockdowns geworden. Obwohl wir zur sog. Risikogruppe gehören gingen wir möglichst täglich an die frische Luft. Mein Zeitlupentempo ermöglichte es mir, den

*Saget Dank allezeit für alles
Gott und dem Vater
in dem Namen unseres
HERRN Jesus Christus.*

Epheser 5,20

erwachenden
Frühling mit
seiner Vielfalt
an Blumen
und Insekten
zu beobach-

ten und Heini, all diese Naturschönheiten zu fotografieren. Das erfüllte uns jedes Mal mit Dank. Dank dem verschwenderischen Schöpfer, der genügend Ressourcen hat, um seine Welt jedes Jahr erneut mit frischen Farben einzukleiden. Ein jedes Jahr sich wiederholendes Wunder!

Wenn sich jemand nach meinem Ergehen erkundigt, kann ich ehrlich antworten: meinem Herz und meiner Seele geht es sehr gut. Das hilft, die Unannehmlichkeiten anzunehmen. Um meiner Unbeweglichkeit etwas nachzuhelfen, haben wir ein 'Fun2go' Dreirad-Tandem bestellt. In Kürze werden wir auf diese Weise durchs Tösstal brausen. Darauf freuen wir uns und sind dankbar, dass uns das vergönnt ist.

Liselotte Deppe

